

06.-08.
Juli 2022

ANIMATELLE

Konferenz zum Futur 2 der Mensch-Tier-Beziehungen



Animate Life

Konferenz zum Futur 2 der Mensch-Tier-Beziehungen

*„The new is nothing but an irritation at the point where it first appears:
it can be approached only in the mode of a future perfect.“
(Hans-Jörg Rheinberger)*

Die praktische wie theoretische Anerkennung nichtmenschlicher Lebewesen gehört zu den zentralen Herausforderungen der Zukunft. Bisher haben sich die Theologien mit Beiträgen zu dieser Frage zurückgehalten. Ihre Traditionen gehen überwiegend von einem Begriff des Menschen aus, der andere Tiere ausschließt, sich damit allerdings dem Vorwurf des Speziesismus aussetzt. Es muss deshalb zu einem theologischen Anliegen werden, Kritik an einer anthropozentrischen Theologie zu üben. Wie diese Kritik in Theorieentwicklung und praktischer Gestaltung von Interspezies-Beziehungen gedacht

Sessions

ANIMATE READINGS
06.07.22 nachmittags

ANIMATE HISTORY
07.07.22 vormittags

ANIMATE FUTURE
07.07.22 nachmittags

ANIMATE DISCOURSE
08.07.22 vormittags

werden kann, soll im Rahmen der Konferenz diskutiert werden. Die Wirklichkeit des geteilten Lebens setzt die „Animate Life“-Tagung dabei in seiner phänomenologischen wie ökologischen Vernetztheit als Prämisse voraus.

Der Untertitel der Konferenz – „Zum Futur 2 der Mensch-Tier-Beziehungen“ – deutet darüber hinaus an, wie dieser gemeinsame Austausch konkretisiert werden soll: Das Futur 2 bildet als „vollendete Zukunft“ eine genuin theologische Sprachform, die Vergangenheit und Zukunft miteinander verschränkt, indem sie ausgehend von Zu-

kunftsvorstellungen und religiösen Verheißungen darüber Auskunft geben will, was immer schon und insofern „vollendet“ wirklich genannt werden kann. Die Konferenz folgt der Fährte des geteilten Lebens von menschlichen und nichtmenschlichen Tieren, indem es vier neuralgische Punkte der theologischen Theoriebildung durch eine „animierende“ Begegnung mit zentralen Grundannahmen der Human-Animal Studies neu justiert. Dafür legt die Veranstaltung mit unterschiedlichen methodischen Schwerpunkten vier Schneisen durch die Begriffslandschaft, die die säkularen Human-Animal Studies wie die Theologien gleichermaßen prägen.

ANIMATE READINGS

Mittwochnachmittag: 06.07.2022, 14³⁰ – 21⁰⁰ Uhr

Ein Text ist etymologisch das Ge- oder Verwobene, das Geflecht. Texte sind also einerseits ökologische Formationen – nicht linear-zweidimensional, nicht zentrisch, nicht genau abgrenzbar und womöglich sogar organisch; Alles am und im Text ist kontextuell, auch die Autor:innen und Rezipient:innen des Textes gehören dazu. (Nichtmenschliche) Tiere kommen in Texten nicht nur vor, sondern werden etwa von Ansätzen der Biosemiotik selbst als zeichensetzende Wesen reflektiert. Zugleich ist der Text ein spezifisch menschliches Phänomen: Im Text verweben und archivieren Menschen ihr Verstehen. So werden auch Tiere in menschlichen (Kon-)Texten verwoben.

Wie Menschen nichtmenschliche Tiere verstehen, wie sie mit ihnen interagieren, lässt sich aus Texten erlesen. Dabei erzählen Texte mehr als ihre Autor:innen intentional hineinlegen. Sie transportieren, archivieren menschliche und nichtmenschliche Interaktion, verweben „zwischen den Zeilen“ unterschwellig Anwesendes, Wirksames aus dem Gesamtgewebe des Lebens. Gerade auch für die kanonischen Texte der Religionen ergibt sich zudem die Frage nach dem Verhältnis von Text und Herrschaft: Kanonisierte Texte bedürfen der reglementierten Interpretation (oder auch gerade nicht) und der Verwaltung. Aber sie werden auch permanent unterlaufen – durch Intertexte, Prätexte, durch missliebige Lesarten u. a.

Wie sähe eine Text-Hermeneutik, auch eine theologische Schrift-Hermeneutik aus, die dem ökologischen Charakter von Texten und ebenso dem des Lebens gerecht würde, also beide Dimensionen aufeinander bezöge?

Ablaufplan

14³⁰ Get Together

15⁰⁰ Einführung

15¹⁰ Vortrag

16⁰⁰ Workshops

17¹⁵ Vortrag

17⁴⁵ Plenumsdiskussion

19³⁰ Abendprogramm

Programm *ANIMATE READINGS*

ab 14³⁰ Uhr Get Together

Zeit zum Ankommen mit Kaffee und Tee

15⁰⁰ Uhr Einführung

„Animate Readings“ – Gregor Taxacher & Simone Horstmann

15¹⁰ Uhr Vortrag

„Konzept eines ‚animal readings‘, Möglichkeiten nicht-anthropozentrischer Lektüre“ – Gabriela Kompatscher-Gufler

16⁰⁰ Uhr Workshops

Textarbeit zu lyrischen, biblischen, lehramtlichen und koranischen Textauszügen. In den Untergruppen werden „visuelle Interpretationen“ der Texte erstellt, die in der abschließenden Diskussion vorgestellt werden. – Asmaa El Maaroufi, Simone Horstmann, Andreas Krebs

17¹⁵ Uhr Vortrag

„Gibt es ein ‚animate reading‘ für theologische Texte?“
– Simone Paganini

17⁴⁵ Uhr Plenumsdiskussion

18¹⁵ Uhr Abendessen

19³⁰ Uhr Abendprogramm

PechaKucha-Vorstellung von Projekten zum Thema „Animate Life“

ANIMATE HISTORY

Donnerstagvormittag: 07.07.2022, 09⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Die Arbeitseinheit sensibilisiert für die historische Vielgestaltigkeit des Mensch-Tier-Verhältnisses, fragt nach dominanten Formen der gegenwärtigen Mensch-Tier-Konfigurationen und erlaubt Rückschlüsse für die Chancen und Grenzen zukünftiger Kohabitation. Eine „Animate History“ fragt nach der Geschichtlichkeit der nichtmenschlichen Tiere: Gesellschaftsstrukturen verändern sich kontinuierlich und mit ihnen auch das Mensch-Tier-Verhältnis. Wie nichtmenschliche Tiere wahrgenommen, kategorisiert und bewertet werden, hängt auch von den gesellschaftlichen Strukturen und ihren Leitmedien ab.

Gleichzeitig wirken nichtmenschliche Tiere aber auch selbst auf gesellschaftliche Strukturen ein und tragen zu ihrem Wandel bei: Unter dem von den Geschichtswissenschaften geprägten Begriff der Agency wird ihre Handlungswirksamkeit, aber auch ihre individuelle, d. h. biografische, narrative sowie soziale Geschichtsfähigkeit in den Geisteswissenschaften diskutiert. Eine solche Perspektive wendet sich gegen die a-historische Es-

essentialisierung der Zuordnungen im Mensch-Tier-Verhältnis, wie sie lange prägend für das theologische Denken waren. In diesem Sinne fordert eine „Animate History“ gerade auch das theologisch imprägnierte Verständnis von Geschichtlichkeit heraus: Welche Theorieressourcen erlauben es der Theologie, Tradition und Heilsgeschichte mit der historisch-kontingenten Profangeschichte so zusammenzudenken, dass die Wirkmächtigkeit nichtmenschlicher Akteur:innen stärker berücksichtigt werden kann – braucht es zum Neudenken „der Geschichte“ auch eine Pluralität an „Geschichten“ individueller, nicht allein menschlicher Akteur:innen?

Ablaufplan

09⁰⁰ Einführung

09¹⁰ Expert:innengespräch

10⁴⁵ Filmgespräch

Programm *ANIMATE HISTORY*

Es ist oder war zumindest bis heute „eines der Kennzeichen der europäischen Geschichte und Geschichtswissenschaft, Tiere als Handlungsträger aus der Geschichte regelrecht herauszuschreiben.“

(Gesine Krüger)

09⁰⁰ Uhr Einführung

„Animate History“ – Lisa-Marie Kaiser & Thomas Ruster

09¹⁰ Uhr Expert:innengespräch

„Wer gestaltet Geschichte? Über die historische Agency von Tieren“
– Clemens Wischermann & Mieke Roscher

10⁴⁵ Uhr Filmpräsentation und -gespräch

„Peppa Wutz und die anderen. Über Transspeziesismus in Kindermedien“ – Brett Mills & Monika Weiß

12¹⁵ Uhr Mittagessen

ANIMATE FUTURE

Donnerstagnachmittag: 07.07.2022, 15⁰⁰ – 18⁴⁵ Uhr

Die aktuelle Klima- und Umweltkrise sowie die Herausforderungen durch die Pandemie von COVID 19 führen uns Menschen mehr denn bisher die Verwobenheiten des Lebens vor Augen – und zwar über Spezies-, Länder- und Lebensgrenzen hinweg. Anthropologien, die das Selbstverständnis des Menschen zu fassen versuchen, ohne dabei die Intersektionen des Mit- und Ineinanders diverser Spezies zu berücksichtigen, drohen ihre Anschlussfähigkeit an die Praxis zu verlieren (und somit ihre Relevanz). Wir sind überzeugt: Nur jene Anthropologien, die das Miteinander des menschlichen und nichtmenschlichen Lebens berücksichtigen, vermögen einen entscheidenden Beitrag zu einem nachhaltigen (Über-)Leben im 21. Jh. zu leisten. Doch: Wie kann ein Denken jenseits von Speziesgrenzen gelingen?

Ablaufplan

15⁰⁰ Einführung

15¹⁰ Worldcafés

15⁵⁰ Vernissage

16²⁰ Vortrag

17³⁰ Vortrag

18⁴⁵ Stadtführung

Zeitgenössische geisteswissenschaftliche Forschungsansätze aus dem englischsprachigen Raum verweisen darauf, dass der Komplexität des Zusammenlebens nur gerecht wird, wer das Ko-Habitat des Lebens als ein solches versteht. Wie kann eine Anthropologie der „Animate Future“ aussehen, die den Grenzen des Menschlichen – sowohl hinsichtlich einer Verflüssigung der Grenzen von Mensch und Tier als auch der Grenzen von Mensch und Maschine (Post-/Trans-Humanismus) – gerecht wird? Welche Herausforderungen, Chancen und Risiken bietet eine Utopie des Multispezies-Miteinanders? Wie lassen sich Verantwortungsbereiche und Handlungen Subjekten zuschreiben, wenn die Grenzen des Menschlichen fluide sind? Es geht darum gemeinsam sowie im interaktiven und interdisziplinären Miteinander (theologische) Potenziale zu entdecken, die die bestehenden Mensch-Tier-Dualismen herausfordern.

Programm *ANIMATE FUTURE*

15⁰⁰ Uhr Einführung

„Animate Future“ – Julia Enxing & Philipp Räubig

15¹⁰ Uhr Impulsreferate und Worldcafés

„Grenzauflösungen als Herausforderung und Chance - Donna J. Haraway als Impulsgeberin für die kath. Theologie“ – Inga Schütte

„Mitbürgerschaft und Solidarität, Mitgeschöpflichkeit und Imago Dei. Utopische Impulse zu einem anderen Mensch-Tier-Verhältnis“ – Cornelia Mügge

15⁵⁰ Uhr Vernissage

Ausstellung der Ergebnisse der Worldcafés bei Kaffee, Tee und Kuchen

16²⁰ Uhr Vortrag

„Animacy, Animality and Anima Mundi: Toward an Age of Enlivenment“ – Catherine Keller

17³⁰ Uhr Vortrag

„New Animism: Recent Discussions in the Study of Religion and the Search for a Planetary Future“ – Kocku von Stuckrad

18⁴⁵ Uhr Stadtführung

ca. 60 min, anschließend freie Abendgestaltung

ANIMATE DISCOURSE

Freitagvormittag: 08.07.2022, 09⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Ist die Kontingenz der Lebensgeschichten offenbar, so ergibt sich die Frage nach dem Futur 2 unseres (Zusammen-)Lebens. Wie können Gewalt, Unterdrückung, Knechtschaft, Ausbeutung und ein Othing des nichtmenschlichen Lebens überwunden werden? Welches Leben wollen wir einst gelebt und gestaltet haben? Wie sähe eine Option für die nichtmenschlichen Tiere aus und in welchen Welten ließe sich Erlösung denken?

Im abschließenden „animate discourse“ soll die Vision des „animate life“ für das Futur 2 der Mensch-Tier-Beziehungen zum Leuchten gebracht werden. Diskursiv wird der Paradigmenwechsel des „animate turn“ in der Theologie erkundet.

Programm *ANIMATE DISCOURSE*

09⁰⁰ Uhr Impulsreferat

„Sind die Tiere mitbefreit? Eine Relektüre befreiungstheologischer Ansätze“ – Julia Blanc

09⁴⁵ Uhr Impulsreferat

„(Un)Mögliche Welten. Christliche Soteriologie in einem posthumanistischen Kontext“ – Franca Spies

10³⁰ Uhr Podiumsdiskussion

„Animate Life – Visions for a Future of Humanimals“
– Catherine Keller, Fabian Scheidler & Jessica Ullrich

12³⁰ Uhr Ende der Konferenz mit einem gemeinsamen Mittagessen

Anmeldung

Tagungsort: Katholische Akademie Dresden-Meißen,
Schloßstr. 24, 01067 Dresden

TN-Beitrag: 110€, inkl. veganer Verpflegung

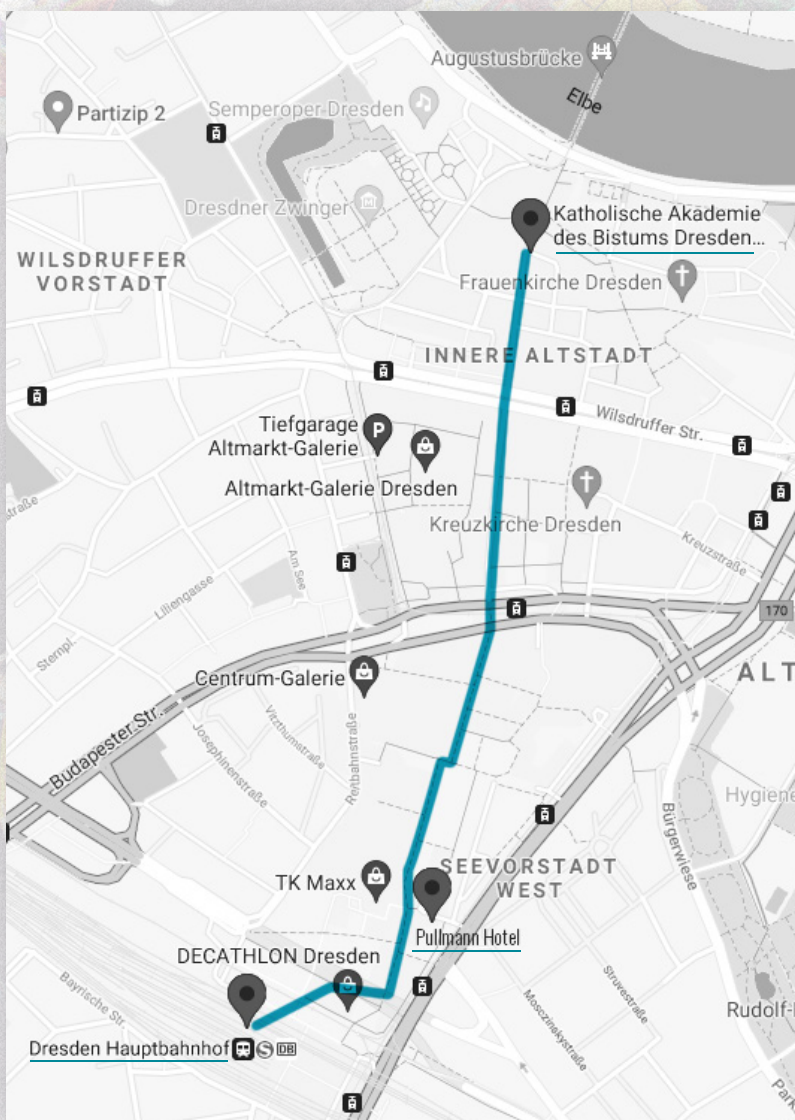
Stadtführung: 60 min (optional, Selbstzahlung, Preis: 10€)

Anmeldung: eveeno.com/animatelife

Anmeldefrist: 02.05.2022

Übernachtungen: Selbstbuchung beim Hotel Pullman Dresden: 79€ (Ü/F).
Stichwort: „Bistum Dresden“. Buchung über:
Tel.: +49 351 4814-109 | Mail: info@pullman-dresden.com

Stadtplan:



Konferenzsprachen:
deutsch und englisch

Konferenz-Website:
www.animate-life.de

Bei Rückfragen:
[sekretariat-ikth](mailto:sekretariat-ikth@mailbox.tu-dresden.de)
[@mailbox.tu-dresden.de](mailto:sekretariat-ikth@mailbox.tu-dresden.de)

Referierende

Dr. Julia Blanc, Universität Basel

Dr. Asmaa El Maaroufi, WWU Münster

Prof. Dr. Julia Enxing, TU Dresden

Dr. Simone Horstmann, TU Dortmund

Lisa-Marie Kaiser, TU Dortmund

Prof. Dr. Catherine Keller, Drew University New York

Prof. Dr. Gabriela Kompatscher-Gufler, Universität Innsbruck

Prof. Dr. Andreas Krebs, Universität Bonn

Prof. Dr. Brett Mills, Edge Hill University in Ormskirk

Dr. Cornelia Mügge, TU Dresden

Prof. Dr. Simone Paganini, RWTH Aachen

Philipp Räubig, TU Dresden

Prof. Dr. Mieke Roscher, Universität Kassel

Prof. Dr. Thomas Ruster, TU Dortmund

Fabian Scheidler, freier Autor und Journalist in Berlin

Inga Schütte, KU Eichstätt

Dr. Franca Spies, Universität Luzern

Prof. Dr. Kocku von Stuckrad, Universität Groningen

Dr. habil. Gregor Taxacher, TU Dortmund

Prof. Dr. Jessica Ullrich, Kunstakademie Münster

Dr. Monika Weiß, Universität Marburg

Prof. Dr. Clemens Wischermann, Universität Konstanz

Konferenzleitung



Julia Enxing



Thomas Ruster



Gregor Taxacher



Simone Horstmann



Lisa-Marie Kaiser



Philipp Räubig



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

in Kooperation mit

